

Anfrage

Der Abgeordneten Dr. Susanne Winter und weiterer Abgeordneter

an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft

Betreff: Glyphosatfreie Unkrautbekämpfung

Jährlich werden in Österreich circa 340 Tonnen Glyphosat in die Natur ausgebracht. Viele Tonnen davon werden von Gemeinden und der ÖBB verwendet. In der periodisch erscheinenden Zeitung „NÖ Gemeinde“ von Oktober 2016 wird über eine alternative Methode der Unkrautbekämpfung berichtet. Heißschaum basierend auf Pflanzenzucker aus Mais und Kokosnuss wird ohne Druck flächig aufgetragen, fällt nach etwa 15 bis 30 Minuten rückstandslos in sich zusammen und ist vollständig biologisch abbaubar. Die Vorteile dieses Verfahrens sind der Verzicht auf Glyphosat, es ist witterungsunabhängig einsetzbar, anwendbar auf fast allen Flächen, gefahrlos für Mensch und Tier und das Grundwasser wird nicht belastet.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher folgende

Anfrage

- 1) Gibt es in Ihrem Ministerium über diese Methode aktuelle Studien?
- 2) Wenn ja welche?
- 3) Gibt es aktuelle Zahlen wie viele Tonnen Glyphosat durch diese oder weitere alternative Methoden in Österreich jährlich eingespart werden könnten?
- 4) Kennen Sie andere alternative Methoden?
- 5) Wenn ja welche?



